



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 -15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die DSR-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des DSR wieder. Die Standpunkte des DSR werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die DSR-Sitzung erstellt.

DSR – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

DSR-Sitzung:	128. / 02.02.2009 / 14:45-16:45 Uhr
TOP:	05 – IASB DP Financial Statement Presentation
Thema:	Diskussion des IASB DP FSP
Papier:	05b_FSP_Fragenkatalog DP 1-26

Die folgenden, dem IASB DP FSP entnommenen Fragen werden in dieser Sitzungsunterlage kurz analysiert - soweit Meinungen der Arbeitsgruppe FSP des DRSC vorliegen, werden diese angeführt. Zu jeder Frage des IASB wird das Ergebnis der bisherigen Diskussion des DSR zusammengefasst.

Die Fragen 1-13 wurden im Rahmen der 127. Sitzung des DSR bereits diskutiert. Im Fokus der 128. Sitzung stehen deshalb primär die Fragen 14-26.

1 Frage 1: Objectives of Financial Statement Presentation

Would the objectives of financial statement presentation proposed in paragraphs 2.5–2.13 improve the usefulness of the information provided in an entity's financial statements and help users make better decisions in their capacity as capital providers? Why or why not? Should the boards consider any other objectives of financial statement presentation in addition to or instead of the objectives proposed in this discussion paper? If so, please describe and explain.

- Das DP nennt folgende Ziele:
- *cohesiveness objective*
 - *disaggregation objective*
 - *liquidity and financial flexibility objective.*



- Die AG weist zunächst darauf hin, dass Querverbindungen zwischen den genannten Zielen und dem Rahmenkonzept im IASB DP nicht ausreichend thematisiert werden.
- Desweiteren geht das DP nach Ansicht der AG nicht ausreichend darauf ein, welche (Adressaten-)Gruppen die vorgeschlagenen Änderungen für notwendig erachten bzw. welche genauen Forderungen an eine zukünftige *financial statement presentation* gestellt werden. Erst vor diesem Hintergrund könnten die angestrebten Veränderungen sinnvoll eingeordnet werden.
- So besteht z.B. (zumindest nach bisheriger Einschätzung) keine nennenswerte Nachfrage nach der direkten Methode der Cashflow-Ermittlung. Eben diese soll jedoch - im Sinne einer konsequenten Umsetzung des *cohesiveness objective* - zukünftig verpflichtend angewendet werden.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- *Comparability* sollte als zusätzliches Ziel aufgenommen werden.

Weitere Anmerkungen/Offene Punkte:

- Insbesondere die Tragweite des *cohesiveness objective* bleibt unklar bzw. ist diskussionswürdig. Vgl. hierzu auch die Anmerkungen zu Frage 10.

Frage 1 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



2 Frage 2: Separation of Business Activities from Financing Activities

Would the separation of business activities from financing activities provide information that is more decision-useful than that provided in the financial statement formats used today (see paragraph 2.19)? Why or why not?

- Im DP wird vorgeschlagen, Informationen zur Wertschöpfung (*creation of values: business activities*) von Informationen bzgl. der Finanzierungsaktivitäten eines Unternehmens (*financing activities*) zu trennen.
- Die AG weist darauf hin, dass i.d.R. eine eindeutige Trennung der Finanzierungsaktivitäten von operativen Komponenten schwierig sein wird.
- Die Güte der Finanzierungsaktivitäten ist wichtiger Bestandteil der operativen Performance eines Unternehmens. Eine strikte Separierung von *business/financing activities* würde diesem Aspekt nicht ausreichend Rechnung tragen.
- Weiterhin resultiert eine verringerte Vergleichbarkeit daraus, dass unterschiedliche Unternehmen verschiedenartige Aufteilungen vornehmen können.
- Hier stellt sich die Frage, ob der „*through the eyes of management*“ approach (kurz: *management approach*) tatsächlich geeignet ist, die Ziele des Projektes zu erfüllen.
- Auch aus unternehmensinterner Sicht sind klare Regeln bzw. eindeutige Vorgaben durchaus vorteilhaft zu bewerten.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- Die Unterteilung in *business/financing* führt nach der Auffassung des DSR nicht zu einer verbesserten Information gegenüber der momentanen Aufteilung in ‚operatives Ergebnis/-Cash Flow‘ und ‚Finanzergebnis/-Cash Flow‘ in GuV und Kapitalflussrechnung und dem gesonderten Ausweis der Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz.

Frage 2 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



3 Frage 3: Equity

Should equity be presented as a section separate from the financing section or should it be included as a category in the financing section (see paragraphs 2.19(b), 2.36 and 2.52–2.55)? Why or why not?

- Ein getrennter Ausweis von *owner/non-owner sources of financing* erfolgt bereits nach aktuellen IFRS.
- Die AG befürwortet die Beibehaltung der Regelung.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- Der DSR spricht sich für den Ausweis von equity innerhalb der *financing section* in einer separaten Zeile aus.

Frage 3 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



4 Frage 4: Discontinued Operations

In the proposed presentation model, an entity would present its discontinued operations in a separate section (see paragraphs 2.20, 2.37 and 2.71–2.73). Does this presentation provide decision-useful information? Instead of presenting this information in a separate section, should an entity present information about its discontinued operations in the relevant categories (operating, investing, financing assets and financing liabilities)? Why or why not?

- Bezüglich einer Einschätzung zukünftig zu erwartender Zahlungsmittelflüsse kommt beibehaltenen Geschäftsbereichen eine andere Bedeutung zu als aufgegebenen Geschäftsbereichen. Insofern ist ein getrennter Ausweis (*in a separate section*) zu befürworten.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- Der DSR befürwortet den getrennten Ausweis von *discontinued operations*.

Frage 4 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



5 Frage 5: Management Approach

The proposed presentation model relies on a management approach to classification of assets and liabilities and the related changes in those items in the sections and categories in order to reflect the way an item is used within the entity or its reportable segment (see paragraphs 2.27, 2.34 and 2.39–2.41).

- (a) Would a management approach provide the most useful view of an entity to users of its financial statements?
- (b) Would the potential for reduced comparability of financial statements resulting from a management approach to classification outweigh the benefits of that approach? Why or why not?

- Die Wahl eines *management approach* bzgl. der *financial statement presentation* ermöglicht es dem berichtenden Unternehmen, Spezifika der eigenen Geschäftsaktivitäten klarer herauszustellen. Das Verständnis bzgl. der Geschäftsaktivitäten ist essentiell für die weitere Nutzbarkeit von Informationen der externen Rechnungslegung. Insofern dient ein *management approach* dem Verständnis der Adressaten der Rechnungslegung.
- Nach Ansicht der AG ist der *management approach* uneingeschränkt jedoch lediglich für Lagebericht und Segmentberichterstattung zu befürworten. Bei einer Ausweitung auf andere Berichtsinstrumente besteht die Gefahr einer eingeschränkten Vergleichbarkeit von Informationen unterschiedlicher Unternehmen.
- Die AG hält eine derartige Einschränkung der Vergleichbarkeit für problematisch und schlägt vor, dass zumindest bestimmte Aspekte, wie z.B. die Bildung von Kategorien, standardisiert werden sollte.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- Der DSR diskutiert kritisch, ob die Gliederung dem *management approach* folgen soll. Eine abschließende Entscheidung wird nicht getroffen.

Frage 5 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



6 Frage 6: Statement of Financial Position

Paragraph 2.27 proposes that both assets and liabilities should be presented in the business section and in the financing section of the statement of financial position. Would this change in presentation coupled with the separation of business and financing activities in the statements of comprehensive income and cash flows make it easier for users to calculate some key financial ratios for an entity's business activities or its financing activities? Why or why not?

- Aus Sicht der AG ist die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Klassifizierung fragwürdig. Wie bereits an anderer Stelle vermerkt, sollte der IASB einen weiteren Nachweis für die Nachfrage nach derartigen Informationen erbringen.
- Des Weiteren wird die Nutzung der gebildeten Kennzahlen durch die aus dem *management approach* resultierende, schlechtere Vergleichbarkeit von Informationen konterkariert.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- Die Unterteilung in *business/financing* führt nach Auffassung des DSR nicht zu einer verbesserten Information im Vergleich zur momentanen Aufteilung in ‚operatives Ergebnis/-Cash Flow‘ und ‚Finanzergebnis/-Cash Flow‘ in GuV sowie Kapitalflussrechnung und dem gesonderten Ausweis der Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz.
- Die Verwendung von Kennzahlen ist nach Einschätzung des DSR nur dann sinnvoll, wenn die untersuchten Unternehmen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwenden.

Frage 6 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



7 Frage 7: Reportable Segment

Paragraphs 2.27, 2.76 and 2.77 discuss classification of assets and liabilities by entities that have more than one reportable segment for segment reporting purposes. Should those entities classify assets and liabilities (and related changes) at the reportable segment level as proposed instead of at the entity level? Please explain.

- IASB/FASB sind zu der Überzeugung gelangt, dass eine Klassifizierung von *assets/liabilities* auf Segment-Ebene bessere Informationen bezüglich der Nutzung dieser *assets/liabilities* generiert. Andernfalls würden völlig unterschiedlich genutzte Positionen zusammengefasst werden. Dies würde den zu Beginn genannten Zielen der FSP widersprechen.
- Die AG schließt sich dieser Auffassung an.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

Der DSR hat hierzu noch nicht abschließend Position bezogen.

Frage 7 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



8 Frage 8: Consequential Amendments to Segment Disclosures

The proposed presentation model introduces sections and categories in the statements of financial position, comprehensive income and cash flows. As discussed in paragraph 1.21(c), the boards will need to consider making consequential amendments to existing segment disclosure requirements as a result of the proposed classification scheme. For example, the boards may need to clarify which assets should be disclosed by segment: only total assets as required today or assets for each section or category within a section. What, if any, changes in segment disclosures should the boards consider to make segment information more useful in light of the proposed presentation model? Please explain.

- Nach Ansicht der AG wäre es folgerichtig, die Segmentberichterstattung bzgl. der Kategorien analog zu den anderen Berichtsinstrumenten zu gestalten. Auf diese Weise würde das von IASB/FASB vorgeschlagene Konzept konsequent und gewinnbringend umgesetzt werden.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

Der DSR hat hierzu noch nicht abschließend Position bezogen.

Frage 8 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



9 Frage 9: The Business Section and the Operating and Investing Categories

Are the business section and the operating and investing categories within that section defined appropriately (see paragraphs 2.31–2.33 and 2.63–2.67)? Why or why not?

- In der *business section* sollen diejenigen *assets/liabilities* bzw. Aufwendungen/Erträge ausgewiesen werden, die das Management den fortlaufenden Geschäftsaktivitäten zuordnet.
- Die *operating category* soll diejenigen Positionen enthalten, die in Verbindung mit dem Kerngeschäft des Unternehmens stehen.
- Die *investing category* soll diejenigen Positionen enthalten, die - in Abgrenzung zum Kerngeschäft - in Verbindung mit sonstigen Geschäftsaktivitäten des Unternehmens stehen.
- Die Definitionen sind sehr breit angelegt und eröffnen einen nicht unbeträchtlichen Interpretationsspielraum. Dieser kann durch unterschiedliche Unternehmen abweichend ausgelegt werden.
- Eine zentrale Frage ist z.B., wie das Kerngeschäft definiert wird. Wenn ein Geschäftsbereich z.B. aufgrund gesetzlicher Vorgaben unterhalten wird bzw. nicht aufgegeben werden kann, ist dann eine Zuordnung zu *investing* oder *operating* angemessen?
- *Assets/liabilities* können mehreren Geschäftsaktivitäten (*core/non-core*) dienen. Hier geben die Definitionen nicht ausreichend Aufschluss darüber, wie die Zuordnung zu erfolgen hat.
- Weiterhin erscheint unklar, wie z.B. ein *goodwill* zuzuordnen ist.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- Die Unterteilung in *business/financing* führt nach Auffassung des DSR nicht zu einer verbesserten Information im Vergleich zur momentanen Aufteilung in ‚operatives Ergebnis/-Cash Flow‘ und ‚Finanzergebnis/-Cash Flow‘ in GuV sowie Kapitalflussrechnung und dem gesonderten Ausweis der Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz.



-
- Der DSR diskutierte, ob man die Unterteilung in *operating* und *investing* benötige, da der Begriff „*investing*“ nur einen Bruchteil der Investitionstätigkeit im Sinne der klassischen Definition abdeckt. Eine abschließende Entscheidung wurde nicht getroffen.

Frage 9 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



10 Frage 10: The Financing Section and the Financing Assets and Financing Liabilities Categories

Are the financing section and the financing assets and financing liabilities categories within that section defined appropriately (see paragraphs 2.34 and 2.56–2.62)? Should the financing section be restricted to *financial assets* and *financial liabilities* as defined in IFRSs and US GAAP as proposed? Why or why not?

- Nach dem Vorschlag von IASB/FASB darf die *financing section* nur *financial assets/financial liabilities* enthalten, die als diese entsprechend den in IFRS/U.S. GAAP enthaltenen Definitionen zu klassifizieren sind. Nicht alle *financial assets/financial liabilities* sind jedoch in der *financing section* auszuweisen. Sie können bei Erfüllung der hierfür notwendigen Voraussetzungen durchaus auch in der *business section* erscheinen.
- Die AG befürwortet grundsätzlich das Abstellen auf die in einschlägigen IFRS/U.S. GAAP enthaltenen Definitionen von *financial assets/financial liabilities*. Insofern wird der Ausschluss anderer *assets/liabilities* von der Aufnahme in die *financing section* befürwortet.
- Gleiche *financial assets/financial liabilities* können jedoch in unterschiedlichen Unternehmen in unterschiedlichen *sections/categories* ausgewiesen werden. Dies ergibt sich aus dem *management approach* der Klassifizierung. Wie bereits an anderer Stelle vermerkt, wird diese Konsequenz von der AG kritisch beurteilt.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- Die Unterteilung in *business/financing* führt nach der Auffassung des DSR nicht zu einer verbesserten Information im Vergleich zur der momentanen Aufteilung in ‚operatives Ergebnis/-Cash Flow‘ und ‚Finanzergebnis/-Cash Flow‘ in GuV sowie Kapitalflussrechnung und dem gesonderten Ausweis der Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz.
- Nach Paragraph 2.62 des DP können nur *financial assets* und *financial liabilities* der *financing section* zugeordnet werden. Nach Paragraph 2.59 können auch nicht-finanzielle Verbindlichkeiten der *financing section* zugeordnet werden.



Weitere Anmerkungen/Offene Punkte:

- Paragraph 2.62 des IASB DP stellt heraus dass “only **financial** assets or **financial** liabilities should be included in the financing section. Therefore, the guidelines in paragraph 2.34 for classifying an item in the financing section are based initially on the characteristic of the asset or liability (it must be a *financial asset* or a *financial liability*), but provide flexibility in allowing management to determine which financial assets and financial liabilities serve the financing function. This means that an entity may exclude a financial asset or a financial liability from the financing section but cannot include a non-financial asset or a non-financial liability in that section.”
- **Paragraph 2.59** steht hierzu **nicht im Widerspruch**, da sich dieser lediglich auf die grundsätzliche Zuordnung von *liabilities* zu einer *section* bezieht. Der IASB will außerhalb der allgemeinen Definition der *financing section* nicht vorgeben, welche (*financial*) *liabilities* dieser *section* zugeordnet werden sollen.

- Aus dem DP bzw. der laufenden Diskussion des IASB (z.B. Diskussion des Pensions-Projektes in der November Sitzung des IASB) geht das **Verhältnis des *cohesiveness objective* zu Fragen der Disaggregation** nicht eindeutig hervor.
- Offen bleibt insbesondere folgende Frage: Wenn ein *asset/liability* der *operating category* zugeordnet wird, können dann resultierende Erträge/Aufwendungen, die **Finanzierungskomponenten** aufweisen unter *financing* ausgewiesen werden?
- Vgl. hierzu auch Sitzungsunterlage 5d zu **Auswirkungen der Vorschläge des DP auf das Pensions-Projekt bzw. die Pensionsbilanzierung**.

Frage 10 (a) an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?

Frage 10 (b) an den DSR:

Wie sieht der DSR das Verhältnis von Disaggregation und *cohesiveness objective* insbesondere in Bezug auf Finanzierungskomponenten?



11 Frage 11: Classified Statement of Financial Position

Paragraph 3.2 proposes that an entity should present a classified statement of financial position (short-term and long-term subcategories for assets and liabilities) except when a presentation of assets and liabilities in order of liquidity provides information that is more relevant.

- (a) What types of entities would you expect not to present a classified statement of financial position? Why?
- (b) Should there be more guidance for distinguishing which entities should present a statement of financial position in order of liquidity? If so, what additional guidance is needed?

- IASB/FASB schlagen vor, *assets/liabilities* danach zu unterscheiden, ob die Laufzeit/Fälligkeit (*duration*) mehr oder weniger als ein Jahr beträgt. Bisher wird anhand der Länge des *operating cycle* unterschieden. Dies wäre zukünftig nicht mehr der Fall.
- Die AG hält die vorgeschlagenen Änderungen für grundsätzlich unproblematisch bzw. grundsätzlich zu befürworten.
- Allerdings stellt sich die Frage, ob eine konsequente Umsetzung des *management approach* nicht die Beibehaltung der ursprünglichen Unterscheidung erfordert.
- IASB/FASB schlagen weiterhin die Möglichkeit der Unterteilung nach *liquidity* vor, wenn dies aussagekräftigere Informationen zur Folge hat.
- Die AG schlägt vor, dass bei Ausübung des Wahlrechtes nähere Angaben zum Grund der Ausübung gemacht werden.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

Der DSR hat hierzu noch nicht abschließend Position bezogen.

Frage 11 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



12 Frage 12: Cash Equivalents

Paragraph 3.14 proposes that cash equivalents should be presented and classified in a manner similar to other short-term investments, not as part of cash. Do you agree? Why or why not?

- IASB/FASB schlagen vor, dass *cash equivalents* zukünftig nicht mehr gemeinsam mit *cash*, sondern zusammen mit *short-term investments* ausgewiesen werden.
- *Cash equivalents* werden definiert als “short-term, highly liquid investments that are readily convertible to known amounts of cash and are so near their maturity that they present an insignificant risk of changes in value because of changes in interest rates.”
- Die AG stimmt der von IASB/FASB vorgeschlagenen Zuordnung zu.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- *Cash equivalents* sollten grundsätzlich getrennt von *cash* (d.h. unter *short-term investments*) ausgewiesen werden.

Frage 12 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



13 Frage 13: Assets and Liabilities that are Measured on Different Bases

Paragraph 3.19 proposes that an entity should present its similar assets and liabilities that are measured on different bases on separate lines in the statement of financial position. Would this disaggregation provide information that is more decision-useful than a presentation that permits line items to include similar assets and liabilities measured on different bases? Why or why not?

- IASB/FASB schlagen vor, nach unterschiedlichen Maßstäben bewertete *assets* bzw. *liabilities* getrennt voneinander auszuweisen.
- Die AG findet eine derartige Trennung sinnvoll, weist jedoch darauf hin, dass es angemessener wäre, entsprechende Informationen im Anhang zu veröffentlichen.
- Eine in der Bilanz vorzunehmende Disaggregation von Positionen nach Bewertungsmaßstäben ist unangemessen und würde lediglich eine verringerte Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der Bilanz nach sich ziehen.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- Eine Disaggregation von ähnlichen Vermögenswerten und Schulden, die unterschiedlich bewertet werden, sollte nicht in der Bilanz, sondern im Anhang erfolgen.

Frage 13 an den DSR:

Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



14 Frage 14: Single Statement of Comprehensive Income

Should an entity present comprehensive income and its components in a single statement of comprehensive income as proposed (see paragraphs 3.24–3.33)? Why or why not? If not, how should they be presented?

- Die AG spricht sich gegen den *single statement approach* aus.
- Bei konsequenter Anwendung des *management approach* sollten Unternehmen stattdessen die Wahl haben. Die AG geht davon aus, dass sich in diesem Fall eine *best practice* herausbilden wird.
- Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass trotz *single statement approach* bei Einfügen eines Seitenumbruchs faktisch zwei *statements* abgebildet werden können.

Frage 14 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



15 Frage 15: Other Comprehensive Income

Paragraph 3.25 proposes that an entity should indicate the category to which items of other comprehensive income relate (except some foreign currency translation adjustments) (see paragraphs 3.37–3.41). Would that information be decision-useful? Why or why not?

- Eine konsequente Ausrichtung am *cohesiveness objective* impliziert die Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zu den Kategorien *business* bzw. *financing*. Auf diese Weise würde herausgestellt werden, ob die entsprechenden Aufwendungen/Erträge im Zusammenhang mit *business* oder *financing activities* entstanden sind bzw. aus entsprechend zugeordneten *assets/liabilities* resultieren.
- Weiterführend muss jedoch geklärt werden, ob die Zuordnung von *assets/ liabilities* zu einer bestimmten *section* immer die Einordnung sämtlicher damit verbundener Aufwendungen und Erträge in der *gleichen* Kategorie nach sich zieht.
- Unklar ist z.B., ob Finanzierungskomponenten einer der *business category* zugeordneten *liability* unter *financing* ausgewiesen werden können bzw. müssten.
- Hinzuweisen ist auf die in diesem Punkt offensichtlich unterschiedlichen Vorschlägen der IASB-Projekte „Pensions“ und „Financial Statement Presentation“ (vgl. hierzu Sitzungsunterlage 5d, hier Appendix B: Relationship to the financial statement presentation project)

Frage 15 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



16 Frage 16: Disaggregation by Function, by Nature, or Both

Paragraphs 3.42–3.48 propose that an entity should further disaggregate within each section and category in the statement of comprehensive income its revenues, expenses, gains and losses by their function, by their nature, or both if doing so will enhance the usefulness of the information in predicting the entity's future cash flows. Would this level of disaggregation provide information that is decision-useful to users in their capacity as capital providers? Why or why not?

- Gemäß IAS 1.99 muss ein Unternehmen, “present an analysis of expenses recognised in profit or loss using a classification based on either their nature or their function within the entity, whichever provides information that is reliable and more relevant.” Wird eine Klassifizierung *by function* gewählt, so sind im Anhang weitere Informationen zu geben bezüglich der *nature* der Aufwendungen und Erträge (z.B. *depreciation, amortisation, employee benefits expense*).
- Nach Ansicht der AG bestehen keine wesentlichen Einwände gegen den Vorschlag einer Disaggregation *by function* bzw. den Vorschlag, ein Abweichen hiervon nur zuzulassen, wenn diese Disaggregation nicht zu sinnvollen Informationen führt.
- Die AG weist allerdings darauf hin, dass bei konsequenter Anwendung des *management approach* auch die Art der Disaggregation - zumindest in den Grenzen des aktuellen IAS 1 - freigestellt werden müsste.

Frage 16 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



17 Frage 17: Income Taxes

Paragraph 3.55 proposes that an entity should allocate and present income taxes within the statement of comprehensive income in accordance with existing requirements (see paragraphs 3.56–3.62). To which sections and categories, if any, should an entity allocate income taxes in order to provide information that is decision-useful to users? Please explain.

- Das DP schlägt die Beibehaltung des bisherigen *tax allocation approach* vor. Demnach liegt die wesentliche Information im Ausweis der *income tax implications* bezogen auf *continuing operations, discontinued operations and other comprehensive income*.
- Die AG stimmt dem Vorschlag zu.

Frage 17 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



18 Frage 18: Foreign Currency Transaction Gains and Losses

Paragraph 3.63 proposes that an entity should present foreign currency transaction gains and losses, including the components of any net gain or loss arising on remeasurement into its functional currency, in the same section and category as the assets and liabilities that gave rise to the gains or losses.

- (a) Would this provide decision-useful information to users in their capacity as capital providers? Please explain why or why not and discuss any alternative methods of presenting this information.
- (b) What costs should the boards consider related to presenting the components of net foreign currency transaction gains or losses for presentation in different sections and categories?

- Das DP schlägt vor, *gains/losses from translating foreign currency transactions* oder *foreign currency financial statements* in der gleichen *section* bzw. *category* auszuweisen, wie die *assets/liabilities*, auf die sich die Umrechnung bezieht.
- Die AG spricht sich bzgl. des Ausweises der *foreign currency transactions gains and losses* für eine Beibehaltung des Status quo aus.

Frage 18 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



19 Frage 19: Direct Method of Presenting Cash Flows

Paragraph 3.75 proposes that an entity should use a direct method of presenting cash flows in the statement of cash flows.

- (a) Would a direct method of presenting operating cash flows provide information that is decision-useful?
- (b) Is a direct method more consistent with the proposed cohesiveness and disaggregation objectives (see paragraphs 3.75–3.80) than an indirect method? Why or why not?
- (c) Would the information currently provided using an indirect method to present operating cash flows be provided in the proposed reconciliation schedule (see paragraphs 4.19 and 4.45)? Why or why not?

- Die AG spricht sich gegen die verpflichtende Anwendung der direkten Methode aus.
- Aktuell findet die direkte Methode praktisch keine Anwendung. Dies kann als Zeichen dafür gedeutet werden, dass offensichtlich für die direkte Methode keine ausreichende Nachfrage besteht.
- Die Anwendung der direkten Methode würde in den meisten Fällen eine mit wesentlichen Kosten verbundene Systemumstellung bei bilanzierenden Unternehmen voraussetzen. Diesen Kosten gegenüberstehende (wesentliche) Vorteile wurden nach Ansicht der AG von IASB/FASB bisher nicht identifiziert.
- Des Weiteren weist die AG darauf hin, dass die direkte Methode allein offensichtlich nicht als ausreichend aussagekräftig angesehen wird, da mit dem zusätzlichen *reconciliation schedule* auch die Informationen bereitgestellt werden sollen, die aktuell bei Anwendung der indirekten Methode vermittelt werden.

Anmerkungen des DSR aus der 127. Sitzung:

- Nach Ansicht des DSR begründet der IASB im DP nicht ausreichend, warum beim *Statement of Cash flows* die direkte Methode bevorzugt werden soll. Der DSR erwartet eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile der direkten bzw. indirekten Methode.



Weitere Anmerkungen/Offene Punkte:

- Gegenüberstellung indirekte versus direkte Methode der Cashflow-Ermittlung:

Indirekte Methode	Direkte Methode
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag - einzahlungsunwirksame Erträge <u>+ zahlungsunwirksame Aufwendungen</u> = Cashflow	Einzahlungswirksame Erträge <u>- Auszahlungswirksame Aufwendungen</u> = Cashflow
<ul style="list-style-type: none"> – Retrograde Ermittlung anhand der GuV, d.h. ausgehend vom vorliegenden GuV-Ergebnis werden alle zahlungsunwirksamen Werte zurückgerechnet; – Rückgriff auf bekannte Größen der Periodenerfolgsrechnung möglich; – in der Praxis bevorzugt (insbesondere im Rahmen der externen Analyse). 	<ul style="list-style-type: none"> – „Nachbildung“ der GuV auf Basis zahlungswirksamer Sachverhalte (d.h. Außerachtlassen zahlungsunwirksamer Größen); – häufig Modifikationen des Rechnungswesens nötig, um Methode anwenden zu können; – in der Praxis häufig schwierig, da mehr Einzelpositionen zurückgerechnet werden müssen; – höhere Aussagekraft bzgl. Liquiditätsentwicklung, da Analyse der Finanzmittelquellen ohne zusätzliche Aufbereitung möglich.

Frage 19 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



20 Frage 20: Costs of Direct Method

What costs should the boards consider related to using a direct method to present operating cash flows (see paragraphs 3.81–3.83)? Please distinguish between one-off or one-time implementation costs and ongoing application costs. How might those costs be reduced without reducing the benefits of presenting operating cash receipts and payments?

- Nach Einschätzung der AG würde die Anwendung der direkten Methode eine mit wesentlichen Kosten verbundene Systemumstellung bei bilanzierenden Unternehmen bedingen. Desweiteren ist unter anderem mit wesentlichen Kosten für Schulungsmaßnahmen zu rechnen.
- Diesen Kosten gegenüberstehende (wesentliche) Vorteile wurden nach Ansicht der AG von IASB/FASB bisher nicht identifiziert bzw. veröffentlicht.

Frage 20 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



21 Frage 21: Effects of Basket Transactions

On the basis of the discussion in paragraphs 3.88–3.95, should the effects of basket transactions be allocated to the related sections and categories in the statement of comprehensive income and the statement of cash flows to achieve cohesiveness? If not, in which section or category should those effects be presented?

- *Basket transactions* bezeichnen Verkäufe/Käufe mehrerer *assets* bzw. *liabilities*. Dies kann insbesondere auch *assets/liabilities* mehrerer Kategorien betreffen.
- Das DP enthält drei alternative Darstellungsvarianten für aus *basket transactions* resultierende Erträge/Aufwendungen bzw. Zahlungsmittelzu- und abflüsse:
 - Alternative A: Present in the operating category.
 - Alternative B: Present in the category that reflects the activity that was the predominant source of those effects.
 - Alternative C: Present in a separate section.
- Die AG weist zunächst darauf hin, dass *basket transactions* häufig auftreten.
- Bezüglich einer der vorgestellten Varianten spricht sich die AG für Alternative C aus.

Frage 21 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



22 Frage 22: Maturities of its Short-term Contractual Assets and Liabilities

Should an entity that presents assets and liabilities in order of liquidity in its statement of financial position disclose information about the maturities of its short-term contractual assets and liabilities in the notes to financial statements as proposed in paragraph 4.7? Should all entities present this information? Why or why not?

- Das DP schlägt vor, im Fall der Gruppierung von *assets/liabilities* nach deren *liquidity*, für *short-term contractual assets/liabilities* zusätzliche Angaben zu deren *maturities* zu verlangen.
- Die AG begrüßt diesen Vorschlag und spricht sich dafür aus, derartige Angaben für alle Unternehmen vorzuschreiben.

Frage 22 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



23 Frage 23: Reconciliation Schedule

Paragraph 4.19 proposes that an entity should present a schedule in the notes to financial statements that reconciles cash flows to comprehensive income and disaggregates comprehensive income into four components: (a) cash received or paid other than in transactions with owners, (b) accruals other than remeasurements, (c) remeasurements that are recurring fair value changes or valuation adjustments, and (d) remeasurements that are not recurring fair value changes or valuation adjustments.

- (a) Would the proposed reconciliation schedule increase users' understanding of the amount, timing and uncertainty of an entity's future cash flows? Why or why not? Please include a discussion of the costs and benefits of providing the reconciliation schedule.
- (b) Should changes in assets and liabilities be disaggregated into the components described in paragraph 4.19? Please explain your rationale for any component you would either add or omit.
- (c) Is the guidance provided in paragraphs 4.31, 4.41 and 4.44–4.46 clear and sufficient to prepare the reconciliation schedule? If not, please explain how the guidance should be modified.

- Da sich die AG gegen die Anwendung der direkten Methode ausspricht, wird auch die Einführung eines *reconciliation schedule* als überflüssig erachtet.
- Die AG spricht sich für die Beibehaltung der indirekten Methode aus. In diesem Fall würden wesentliche der im *reconciliation schedule* enthaltenen Informationen ohnehin gegeben.
- Die AG bezweifelt, dass dem mit der Aufstellung des *reconciliation schedule* verbundenen Aufwand ausreichender Nutzen gegenüber steht. Die durchgeführten *field tests* werden diesbezüglich weitere Klarheit bringen.
- Sollte ein *reconciliation schedule* eingeführt werden, so wird die unter b) vorgeschlagene Disaggregation abgelehnt. Die AG bezweifelt insbesondere, ob ein gesonderter Ausweis von *accruals other than remeasurement* vor dem Hintergrund der angestrebten verbesserten Informationsvermittlung tatsächlich notwendig ist.



-
- Die unter c) angesprochene *guidance* wird insbesondere bezüglich der Abgrenzung *accrual/remasurement* als unzureichend empfunden.

Frage 23 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



24 Frage 24: Changes in Fair Value

Should the boards address further disaggregation of changes in fair value in a future project (see paragraphs 4.42 and 4.43)? Why or why not?

- Die AG spricht sich aufgrund der Komplexität und Bedeutung der Bewertung zum *fair value* bzw. der resultierenden Darstellungsoptionen für ein zukünftiges IASB-Projekt zu diesem Thema aus.

Frage 24 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



25 Frage 25: Alternative Reconciliation Formats

Should the boards consider other alternative reconciliation formats for disaggregating information in the financial statements, such as the statement of financial position reconciliation and the statement of comprehensive income matrix described in Appendix B, paragraphs B10–B22? For example, should entities that primarily manage assets and liabilities rather than cash flows (for example, entities in the financial services industries) be required to use the statement of financial position reconciliation format rather than the proposed format that reconciles cash flows to comprehensive income? Why or why not?

- Die AG spricht sich grundsätzlich gegen die Einführung weiterer *reconciliation schedules* aus. Es besteht die Gefahr einer Überfrachtung mit Informationen. Jedes weitere mögliche Berichtsinstrument sollte auf seine Notwendigkeit hin genau überprüft werden. Diese Überprüfung schließt ein Abwägen des erwarteten Nutzens mit resultierenden Kosten ein.

Frage 25 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



26 Frage 26: Unusual or Infrequent Events or Transactions

The FASB's preliminary view is that a memo column in the reconciliation schedule could provide a way for management to draw users' attention to unusual or infrequent events or transactions that are often presented as special items in earnings reports (see paragraphs 4.48–4.52). As noted in paragraph 4.53, the IASB is not supportive of including information in the reconciliation schedule about unusual or infrequent events or transactions.

- (a) Would this information be decision-useful to users in their capacity as capital providers? Why or why not?
- (b) APB Opinion No. 30 *Reporting the Results of Operations—Reporting the Effects of Disposal of a Segment of a Business, and Extraordinary, Unusual and Infrequently Occurring Events and Transactions*, contains definitions of *unusual* and *infrequent* (repeated in paragraph 4.51). Are those definitions too restrictive? If so, what type of restrictions, if any, should be placed on information presented in this column?
- (c) Should an entity have the option of presenting the information in narrative format only?

- Aufgrund der Ablehnung der direkten Methode bzw. der resultierenden Ablehnung des *reconciliation schedule* sieht die AG auch keine Notwendigkeit für die Einführung einer separaten Spalte für *infrequent events or transaction* in einem evtl. *reconciliation schedule*.
- Insofern schließt sich die AG (wenn auch aus anderen Gründen) der Ansicht des IASB an.

Frage 26 an den DSR:

Stimmt der DSR der Argumentation zu? Gibt es weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten?



Nachrichtlich

27 **Frage 27: Application of the Proposed Presentation Model to non-public Entities**

As noted in paragraph 1.18(c), the FASB has not yet considered the application of the proposed presentation model to non-public entities. What issues should the FASB consider about the application of the proposed presentation model to non-public entities? If you are a user of financial statements for a non-public entity, please explain which aspects of the proposed presentation model would and would not be beneficial to you in making decisions in your capacity as a capital provider and why.

- Da der DSR seine Stellungnahme gegenüber dem IASB und nicht gegenüber dem FASB abgibt, wird die Stellungnahme keine Antwort zu dieser Frage enthalten.